

03. 04. 92

In

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes

betreffend das Zusatzprotokoll vom 6. September 1989

zu dem Übereinkommen vom 4. September 1958

über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten

A. Zielsetzung

Durch das Vorhaben soll es ermöglicht werden, für die nach dem Übereinkommen über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten von den Standesbeamten zu machenden Mitteilungen auch andere als die durch das Übereinkommen vorgeschriebenen Vordrucke zu verwenden.

Die neuen Mitteilungsmöglichkeiten sind erforderlich geworden, weil der Platz auf dem derzeitigen Postkarten-Vordruck für die Aufnahme der neu hinzugekommenen Sprachen Englisch, Spanisch, Griechisch und Portugiesisch nicht mehr ausreicht.

Außerdem sollen die Mitteilungen aus Gründen des Datenschutzes künftig bei Benutzung des Postweges verschlossen versendet werden.

B. Lösung

Das am 6. September 1989 in Patras unterzeichnete Zusatzprotokoll trifft die erforderlichen Regelungen. Mit dem Vertragsgesetz dazu sollen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifikation des Zusatzprotokolls geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Bund, Länder oder Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Fristablauf: 15. 05. 92

Bundesrat**Drucksache 221/92**

03. 04. 92

In

Gesetzentwurf
der Bundesregierung**Entwurf eines Gesetzes**
betreffend das Zusatzprotokoll vom 6. September 1989
zu dem Übereinkommen vom 4. September 1958
über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten**Bundesrepublik Deutschland**
Der Bundeskanzler
021 (132) - 203 00 - Ps 46/92

Bonn, den 3. April 1992

An den
Präsidenten des BundesratesHiemit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von
der Bundesregierung beschlossenenEntwurf eines Gesetzes betreffend das Zusatzprotokoll vom 6. September
1989 zu dem Übereinkommen vom 4. September 1958 über den
internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegen-
heiten

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist der Bundesminister des Innern.

Kohl

Fristablauf: 15. 05. 92

Entwurf

Gesetz

**betreffend das Zusatzprotokoll vom 6. September 1989
zu dem Übereinkommen vom 4. September 1958
über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten**

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Patras am 6. September 1989 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Zusatzprotokoll zu dem am 4. September 1958 in Istanbul unterzeichneten Übereinkommen über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten (BGBl. 1961 II S. 1055, 1071) wird zugestimmt. Das Zusatzprotokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen allgemeinen Verwaltungsvorschriften erläßt der Bundesminister des Innern im Benehmen mit dem Bundesminister der Justiz und mit Zustimmung des Bundesrates.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 4 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Auf das Zusatzprotokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, weil das Zusatzprotokoll das Verwaltungsverfahren der Länder regelt.

Zu Artikel 2

Die zur Durchführung des Übereinkommens über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten erlassenen allgemeinen Verwaltungsvorschriften (§ 119 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Personenstandsgesetz (Dienstanweisung für

die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden - DA -)) sind an die im Zusatzprotokoll getroffenen Regelungen anzupassen.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 4 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Kosten

Bund, Länder oder Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Zusatzprotokoll

zu dem am 4. September 1958 in Istanbul unterzeichneten Übereinkommen
über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten
– angenommen am 7. September 1988 in Salzburg von der Generalversammlung der
Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen –

Protocole additionnel

à la Convention concernant l'échange international d'informations
en matière d'état civil, signée à Istanbul le 4 septembre 1958
– adopté par l'Assemblée Générale le 7 septembre 1988 à Salzbourg –

(Übersetzung)

Les Etats signataires du présent Protocole, membres de la Commission Internationale de l'Etat Civil et Parties contractantes à la Convention du 4 septembre 1958 concernant l'échange international d'informations en matière d'état civil,

Tenant compte de l'évolution intervenue dans le domaine de l'information internationale en matière d'état civil, et désireux d'y adapter les avis requis en vertu de l'article 1^{er} de la Convention du 4 septembre 1958,

Sont convenus des dispositions suivantes:

Article 1

1. En ce qui concerne la transmission de l'information relative aux actes visés à l'article 1^{er} de la Convention du 4 septembre 1958, les Etats pourront utiliser soit les formules prévues à l'article 2 de cette Convention, soit les modèles d'extraits plurilingues des Conventions signées à Paris le 27 septembre 1958 et à Vienne le 8 septembre 1978, soit un autre modèle élaboré à cet effet par la Commission Internationale de l'Etat Civil.

2. Lors de l'utilisation de la voie postale, les avis sont transmis sous pli cacheté.

Article 2

1. Lorsque sont utilisées les formules prévues à l'article 2 de la Convention du 4 septembre 1958, celles-ci devront être complétées par les traductions en langues anglaise, espagnole, grecque et portugaise des modèles d'avis, telles qu'elles figurent en annexe au présent Protocole.

2. Lorsque sont utilisés les modèles d'extraits plurilingues des Conventions signées à Paris le 27 septembre 1958 et à Vienne le 8 septembre 1978, la mention suivante, rédigée dans les langues des énonciations invariables de l'extrait, doit apparaître: «Cet extrait de l'acte de mariage/décès est transmis pour venir en aide au sens de l'article 1^{er} de la Convention du 4 septembre 1958 concernant l'échange international d'informations en matière d'état civil.» La mention peut soit être apposée directement sur le modèle d'extrait plurilingue utilisé, soit figurer sur une fiche annexe agrafée à l'extrait en cause.

Article 3

Le présent Protocole sera ratifié, accepté ou approuvé, et les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés auprès du Conseil Fédéral Suisse.

Die Unterzeichnerstaaten dieses Protokolls, Mitglieder der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen und Vertragsstaaten des Übereinkommens vom 4. September 1958 über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten,

in Anbetracht der Entwicklung in dem Bereich der internationalen Auskünfte auf dem Gebiet des Zivilstandswesens und in dem Bestreben, die nach Artikel 1 des Übereinkommens vom 4. September 1958 vorgesehenen Mitteilungen daran anzupassen,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

1. Für die Übermittlung der Auskunft über die in Artikel 1 des Übereinkommens vom 4. September 1958 genannten Beurteilungen können die Staaten entweder die in Artikel 2 dieses Übereinkommens vorgesehenen Formblätter oder die Muster der mehrsprachigen Auszüge gemäß den am 27. September 1958 in Paris und am 8. September 1978 in Wien unterzeichneten Übereinkommen oder ein anderes hierfür von der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen ausgearbeitetes Muster verwenden.

2. Wird der Postweg benutzt, müssen die Mitteilungen in verschlossenem Umschlag übersandt werden.

Artikel 2

1. Werden die in Artikel 2 des Übereinkommens vom 4. September 1958 vorgesehenen Formblätter verwendet, so sind diesen die im Anhang zu diesem Protokoll aufgeführten Übersetzungen in die englische, spanische, griechische und portugiesische Sprache hinzuzufügen.

2. Werden die Muster der mehrsprachigen Auszüge gemäß den am 27. September 1958 in Paris und am 8. September 1978 in Wien unterzeichneten Übereinkommen verwendet, so ist der folgende Vermerk in den Sprachen der unveränderlichen Angaben des mehrsprachigen Auszugs anzubringen: „Dieser Auszug aus dem Eheregister/Todesregister wird als Mitteilung im Sinne des Artikels 1 des Übereinkommens vom 4. September 1958 über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten übersandt.“ Der Vermerk kann entweder direkt auf dem verwendeten Muster des mehrsprachigen Auszugs oder auf einem an dem betreffenden Auszug angehefteten Zettel angebracht werden.

Artikel 3

Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung; die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Schweizerischen Bundesrat hinterlegt.

Article 4

1. Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du troisième mois qui suit celui du dépôt du deuxième instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

2. A l'égard de l'Etat qui ratifiera, acceptera, approuvera ou adhèrera après son entrée en vigueur, le Protocole prendra effet le premier jour du troisième mois qui suit celui du dépôt par cet Etat de l'instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

Article 5

Tout Etat qui a ratifié, accepté ou approuvé la Convention du 4 septembre 1958, ou qui y a adhéré, pourra adhérer au présent Protocole. L'instrument d'adhésion sera déposé auprès du Conseil Fédéral Suisse.

Article 6

Les dispositions de l'article 7 de la Convention du 4 septembre 1958 sont applicables, mutatis mutandis, à la détermination du domaine territorial du présent Protocole.

Article 7

1. Le présent Protocole demeurera en vigueur sans limitation de durée.

2. Pour l'Etat qui dénoncerait la Convention du 4 septembre 1958, le présent Protocole cessera d'être en vigueur simultanément avec la Convention.

Article 8

1. Le Conseil Fédéral Suisse notifiera aux Etats membres de la Commission Internationale de l'Etat Civil

- a) le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- b) toute date d'entrée en vigueur du Protocole;
- c) toute déclaration concernant l'extension territoriale du Protocole ou son retrait, avec la date à laquelle elle prendra effet.

2. Le Conseil Fédéral Suisse avisera le Secrétaire Général de la Commission Internationale de l'Etat Civil de toute notification faite en application du paragraphe 1.

3. Dès l'entrée en vigueur du présent Protocole, une copie certifiée conforme sera transmise par le Conseil Fédéral Suisse au Secrétaire Général des Nations Unies aux fins d'enregistrement et de publication, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Palras le 6 septembre 1999 en un seul exemplaire, en langue française, qui sera déposé dans les archives du Conseil Fédéral Suisse, et dont une copie certifiée conforme sera remise, par la voie diplomatique, à chacun des Etats membres de la Commission Internationale de l'Etat Civil. Une copie certifiée conforme sera également adressée au Secrétaire Général de la Commission Internationale de l'Etat Civil.

Artikel 4

1. Dieses Protokoll tritt am ersten Tage des dritten Monats nach Hinterlegung der zweiten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

2. Für den Staat, der das Protokoll nach seinem Inkrafttreten ratifiziert, annimmt, genehmigt oder ihm beitrete, tritt es am ersten Tag des dritten Monats nach der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch diesen Staat in Kraft.

Artikel 5

Jeder Staat, der das Übereinkommen vom 4. September 1958 ratifiziert, angenommen oder genehmigt hat oder ihm beigetreten ist, kann diesem Protokoll beitreten. Die Beitrittsurkunde wird beim Schweizerischen Bundesrat hinterlegt.

Artikel 6

Die Bestimmungen des Artikels 7 des Übereinkommens vom 4. September 1958 gelten für die Festlegung des territorialen Anwendungsgebiets dieses Protokolls entsprechend.

Artikel 7

1. Dieses Protokoll bleibt auf unbegrenzte Zeit in Kraft.

2. Für den Staat, der das Übereinkommen vom 4. September 1958 kündigt, tritt dieses Protokoll gleichzeitig mit dem Übereinkommen außer Kraft.

Artikel 8

1. Der Schweizerische Bundesrat notifiziert den Mitgliedstaaten der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen

- a) die Hinterlegung jeder Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- b) jedes Datum des Inkrafttretens dieses Protokolls;
- c) jede Erklärung über die territoriale Ausdehnung des Anwendungsbereichs des Protokolls oder seine Rücknahme sowie das Datum, zu dem sie in Kraft tritt.

2. Der Schweizerische Bundesrat benachrichtigt den Generalsekretär der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen von jeder in Anwendung von Absatz 1 erfolgten Mitteilung.

3. Bei Inkrafttreten dieses Protokolls wird eine beglaubigte Abschrift vom Schweizerischen Bundesrat an den Generalsekretär der Vereinten Nationen zwecks Registrierung und Veröffentlichung gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen übermittelt.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Palras am 6. September 1999 in einer einzigen Urschrift in französischer Sprache, die in den Archiven des Schweizerischen Bundesrats hinterlegt wird und von der eine beglaubigte Abschrift auf diplomatischem Wege jedem Mitgliedstaat der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen übersandt wird. Eine beglaubigte Abschrift wird auch dem Generalsekretär der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen zugeleitet.

Anhang

Übersetzung der in Artikel 2
des Übereinkommens vom 4. September 1958 vorgeschriebenen Formblätter
in die englische, spanische, griechische und portugiesische Sprache:

Annexe

Traduction en langues anglaise, espagnole, grecque et portugaise
des modèles d'avis prévus à l'article 2 de la Convention du 4 septembre 1958:

Modèles n° 1 et 2

Face

- Commission Internationale de l'Etat Civil - Convention du 4 septembre 1958
- International Commission on Civil Status - Convention of 4 September 1958
- Comisión Internacional del Estado Civil - Convenio de 4 de septiembre de 1958
- Διεθνής επιτροπή πολιτικής κατάστασης - Σύμβαση 4 Σεπτεμβρίου 1958
- Comissão Internacional do Estado Civil - Convenção de 4 de Setembro de 1958

A Monsieur l'Officier de l'Etat Civil
To the Registrar of Births, Deaths and Marriages
Al encargado del Registro Civil
Προς τον κύριο Ληξίαρχο
À Repetição do Registo Civil

Localité - Town - Localidad - Τόπος - Localidade
Département - County - Provincia - Νομός - Distrito
Etat - State - Estado - Κράτος - Estado

Modèle n° 1 (Acte de Décès):

Verso

Commune de - Municipality - Municipio de - Κοινότητα - Concelho de
Décès - Death - Defunción - Θάνατος - Morte
Date et lieu du décès - Date and place of death - Fecha y lugar de la defunción -
Ημερομηνία και τόπος θανάτου - Data e lugar da morte
Nom - Surname - Apellidos - Επώνυμο - Apelido de família
Prénoms - Forenames - Nombre propio - Ονόματα - Nomes próprios
Date et lieu de naissance - Date and place of birth - Fecha y lugar de nacimiento -
Ημερομηνία και τόπος γέννησης - Data e lugar do nascimento
Sceau - Seal - Sello - Σφραγίδα - Selo
Signature - Signature - Firma - Υπογραφή - Assinatura

Modèle n° 2 (Acte de Mariage):

Verso

Commune de - Municipality - Municipio de - Κοινότητα - Concelho de
Mariage - Marriage - Matrimonio - Γάμος - Casamento
Date et lieu du mariage - Date and place of marriage - Fecha y lugar del matrimonio -
Ημερομηνία και τόπος του γάμου - Data e lugar do casamento
Nom du mari - Husband's surname - Apellidos del marido - Επώνυμο του άντρα - Apelido do marido
Nom de la femme - Wife's surname - Apellidos de la mujer - Επώνυμο της γυναίκας -
Apelido da mulher
Prénoms - Forenames - Nombre propio - Ονόματα - Nomes próprios
Né le - Born on - Nacido el - Γεννημένος την - Nascido a
Née le - Born on - Nacida el - Γεννημένη την - Nascida a
A - At - En - Τόπος - Em
Sceau - Seal - Sello - Σφραγίδα - Selo
Signature - Signature - Firma - Υπογραφή - Assinatura

Denkschrift zu dem Zusatzprotokoll

I. Allgemeines

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1961 Vertragsstaat des Übereinkommens vom 4. September 1958 über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten (BGBl. 1961 II S. 1055, 1071). Das Übereinkommen der Internationalen Kommission für das Zivilstandswesen (CIEC) ist für folgende weitere Staaten in Kraft getreten: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und die Türkei. Nach Artikel 1 des Übereinkommens haben die Standesbeamten der Vertragsstaaten die Beurkundung der Eheschließung oder des Todes einer Person, die in einem Vertragsstaat geboren worden ist, dem Standesbeamten des Geburtsortes mitzuteilen. Nach Artikel 2 des Übereinkommens sind für die Mitteilungen Postkarten-Vordrucke vorgeschrieben, die in der Anlage zu dem Übereinkommen wiedergegeben sind.

Durch das Zusatzprotokoll soll es ermöglicht werden, für die Mitteilungen außer den durch das Übereinkommen vorgeschriebenen Vordrucken auch andere Formblätter zu verwenden. Die neuen Mitteilungsmöglichkeiten sind nach Auffassung der Vertragsstaaten erforderlich geworden, weil der Platz auf dem derzeitigen Postkarten-Vordruck für die Aufnahme der neu hinzugekommenen Sprachen Englisch, Spanisch, Griechisch und Portugiesisch nicht mehr ausreicht.

Das Zusatzprotokoll ist von allen Vertragsstaaten des Übereinkommens über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten gezeichnet worden. Frankreich, die Niederlande und Österreich haben es bereits ratifiziert. Nach seinem Artikel 4 Abs. 1 ist das Zusatzprotokoll am 1. März 1991, dem ersten Tag des dritten Monats nach Hinterlegung der zweiten Ratifikationsurkunde, in Kraft getreten.

II. Besonderes

Zu Artikel 1

Nach Nummer 1 können die Standesbeamten der Vertragsstaaten außer den durch das Übereinkommen vorgeschriebenen Vordrucken auch andere Formblätter für die Mitteilungen verwenden, insbesondere die des CIEC-Übereinkommens vom 27. September 1956 über die Erteilung gewisser für das Ausland bestimmter Auszüge aus Personenstandsbüchern (BGBl. 1961 II S. 1055) und die des von der Bundesrepublik Deutschland nicht ratifizierten CIEC-Übereinkommens vom 8. September 1978 über die Ausstellung mehrsprachiger Auszüge aus Personenstandsregistern.

Aus Gründen des Datenschutzes ist in Nummer 2 vorgeschrieben, die Mitteilungen künftig bei Benutzung des Postweges verschlossen zu versenden, auch wenn weiter der Postkarten-Vordruck verwendet werden sollte.

Zu Artikel 2

In Nummer 1 ist klargestellt, daß bei Verwendung der bisherigen Vordrucke die weiteren, sich aus dem Anhang zu dem Protokoll ergebenden Übersetzungen hinzuzufügen sind. •

Nach Nummer 2 sind die durch das Zusatzprotokoll zugelassenen neuen Formblätter als Mitteilungen im Sinne des Übereinkommens zu kennzeichnen.

Zu den Artikeln 3 bis 8

Diese Artikel enthalten die für Übereinkommen der CIEC üblichen Bestimmungen über die Ratifizierung durch die Signatarstaaten und das Inkrafttreten in deren Hoheitsbereich sowie über den späteren Beitritt anderer Staaten.

15.05.92

Stellungnahme

des Bundesrates

zum

Entwurf eines Gesetzes betreffend das Zusatzprotokoll vom 6. September 1989 zu dem Übereinkommen vom 4. September 1958 über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten

Der Bundesrat hat in seiner 642. Sitzung am 15. Mai 1992 beschlossen, gegen den Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes keine Einwendungen zu erheben.